

LUNA FILMVERLEIH

präsentiert

eine Produktion von
Allegro Film und The Amazing Film Company

DIE HÖLLE

Ein Film von

Stefan Ruzowitzky

KINOSTART: 19. Jänner 2017

Pressebetreuung:

Susanne Auzinger PR
susanne@auzinger-pr.com
Mobil: +43 664 263 9228

Marketing:

Maxie Klein
m.klein@filmladen.at
Tel.: +43 1 523 43 62 44

Produktionen:

Allegro Film
office@allegrofilm.at
www.allegrofilm.at

The Amazing Film Company
info@amazing-film.de

Website:

<http://die-hoelle.at>

Pressematerial:

www.lunafilm.at/presse

INHALT

Besetzung, Stab, technische Daten.....	3
Synopsis.....	4
Regiestatement.....	5
Produzentenstatements	6
Biografien	
Stefan Ruzowitzky (Regie).....	7
Martin Ambrosch (Drehbuch).....	8
Benedict Neuenfels (Bildgestaltung)	10
Violetta Schurawlow.....	12
Tobias Moretti	12
Sammy Sheik.....	14
Friedrich von Thun	15
Robert Palfrader.....	16
Stefan Pohl	17
Verena Altenberger.....	18
Allegro Filmproduktion	19
The Amazing Film Company GmbH	20
Der Titelsong: Nazar – „Die Hölle“	21
Der Score: Marius Ruhland – Komponist und Produzent	22
Das Orchester: Synchron Stage Orchestra	23

BESETZUNG

Violetta Schurawlow	Özge Dogruol
Tobias Moretti	Christian Steiner
Sammy Sheik	Saeed El Hadary
Friedrich von Thun	Karl Steiner
Robert Palfrader	Samir
Stefan Pohl	Petrovic
Verena Altenberger	Ranya
Elif Nisa Uyar	Ada
Nursel Köse	Hande
Ercan Kesal	Gökhan
Deniz Cooper	Adem
Michaela Schausberger	Sabine
Stephani Burkhard	Nazan
Murathan Muslu	Ilhan
Carola Pojer	Monika
Erika Deutinger	Frau Öfferl
Gerda Drabek	Betreuerin
Rainer Gradišnig	Mechaniker
Susanne Gschwendtner	Ärztin

STAB

Regie	Stefan Ruzowitzky
Drehbuch	Martin Ambrosch
Bildgestaltung	Benedict Neuenfels
Schnitt	Britta Nahler
Tonmeister	Hjalti Bager-Jonathansson
Tonmischung	Tschangis Chahrokh
Sounddesign	Tatjana Jakob
Ausstattung	Isidor „Isi“ Wimmer †
Casting	Nicole Schmied
Kostümbild	Sammy Zayed
Maskenbild	Jens Bartram, Nannie Gebhardt-Seele
Original Filmmusik	Marius Ruhland (Komponist und Produzent)
Orchester	Synchron Stage Orchestra, Dirigent: Johannes Vogel
Produktionsleitung	Thomas Pascher
Produzenten	Helmut Grasser, Thomas Peter Friedl

DIE HÖLLE ist eine Produktion von Allegro Film und The Amazing Film Company, hergestellt mit der Unterstützung vom Österreichischen Filminstitut, ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommen, Filmfonds Wien, Filmstandort Austria, ZDF Deutscher Filmförderfonds, FilmFernsehFonds Bayern.

Länge: 92 Minuten, dcp, Farbe

SYNOPSIS

von Markus Keuschnigg

Der schnellste und härteste österreichische Thriller aller Zeiten, mit großartigen Stunts und atemberaubender Spannung.

Özge (Violetta Schurawlow) chauffiert mit ihrem Taxi Besoffene und andere Verhaltenskreative durch die Nacht. In ihrem Bauch hat sie mindestens so viel Wut wie Travis Bickle, der "Taxi Driver" aus dem gleichnamigen Scorsese-Film. "He du Arsch, das is ka Parkplatz!" schreit sie einem Halbstarken entgegen, dessen Auto eine Straße versperrt; kurz bevor ihr Knie auf sein Gesicht trifft. Eine harte Nacht, die noch härter wird, als Özge zufällig Zeugin eines Mordes im Nachbarhaus wird: Das Opfer, eine Prostituierte, wurde regelrecht hingerichtet. Und der Mörder hat Özge gesehen. Personenschutz erhält die junge Frau allerdings keinen: Der ermittelnde Kommissar Christian Steiner (Tobias Moretti) behandelt diesen Fall wie alle anderen mit einer Mischung aus urösterreichischer Wurstigkeit und einer fetten Prise Chauvinismus. "Ist das Türkenboxen eigentlich lustig?" fragt er Özge und zeigt auf ein Poster der Thai-Box-Schule, in der sie sich abreagiert und die von ihrem Ex Ilhan (Murathan Muslu) betrieben wird. Ihm vertraut Özge immer noch. Genau wie ihrer Cousine Ranya (Verena Altenberger), die ihren deutlich älteren Ehemann Samir (Robert Palfrader) an der Nase rumführt und auch sonst gern feiert, bis die Wände wackeln. Helfen kann ihr allerdings niemand, schon gar nicht wenn eines Nachts der Mörder bei ihr im Taxi sitzt, ein blitzendes Messer zückt und Özge nach langem Kampf und spektakulärer Verfolgungsjagd gerade noch einmal mit dem Leben davon kommt. Je tiefer sich das Grauen in ihr Leben hinein gräbt, desto schneller zerrt es Özges eigene, ganz private Hölle ans Tageslicht. Mögliche Rettung ist ausgerechnet eine unwahrscheinliche Allianz mit Kommissar Steiner, der mit seinem demenzkranken Vater (Friedrich von Thun) in einer aus der Zeit gefallenen Altbau-Wohnung lebt: Er ist eine einsame Seele, genau wie Özge. Sie müssen zueinander finden und miteinander kämpfen gegen den grausamen Psychopathen, dessen Schlinge sich immer enger um ihren Hals zieht. Nur so haben sie eine Chance, dieser Hölle doch noch zu entkommen.

Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky (Anatomie, Die Fälscher) inszeniert mit DIE HÖLLE einen knüppelharten, urbanen Thriller, der soziale Brennpunkte von Alltagsrassismus über Kindesmissbrauch hin zu religiösem Fanatismus ohne falsche Betroffenheit verhandelt. Scharfkantig geschrieben von Martin Ambrosch (Das finstere Tal) und fantastisch fotografiert von Benedict Neuenfels steht im Zentrum eine der facettenreichsten und spannendsten Frauenfiguren (Violetta Schurawlow als Özge) des jüngeren österreichischen Kinos. An ihrer Seite agiert ein Ensemble in Höchstform: Star-Akteure wie Tobias Moretti, Friedrich von Thun und Robert Palfrader tänzeln neben Jung-Talenten wie Violetta Schurawlow, Murathan Muslu und Verena Altenberger über dieses Pulver-Fass von einem Film. Fest steht: Diese Hölle vergisst man so schnell nicht wieder.

REGIESTATEMENT

von Stefan Ruzowitzky

Eines wollte ich nicht machen: einen Film, der "wie ein Hollywood-Film" ist. "Die Hölle" ist sehr österreichisch, sehr wienerisch, die Figuren, die Schauplätze. Wien-Klisches sind es halt nicht, auch die "neuen" Klisches des neuen österreichischen Films haben wir versucht zu vermeiden. Ich wollte ein Wien zeigen, wie ich es erlebe: eine moderne, urbane Großstadt, durchaus schnell und hart, wenn man das touristische Zentrum verlässt. Wie in jeder Metropole haben hier alle Migrationshintergrund - es ist nur die Frage, in der wievielen Generation. Und wie in jeder Metropole definiert man sich nicht unbedingt darüber, sieht sich deswegen schon gar nicht als wandelnder Problemfall: ob man's drauf hat oder nicht zeigt sich an anderen Dingen.

Ich habe versucht, die Actionszenen handwerklich auf internationalem Niveau zu inszenieren. Wenn die Autoverfolgungsjagd durch die Schönlatergasse geht, Özge ihren Gegner in einer überfüllten U1 verprügelt und das Taxi neben dem Burgtheater explodiert, dann gibt es nicht nur für Ortskundige einen Mehrwert: gute Actionszenen sollten einen unverwechselbaren Charakter und in jeder Hinsicht eine Heimat haben. "Die Hölle" soll vor allem ein junges Publikum davon überzeugen, dass spannendes Entertainment auch aus Österreich, aus Europa kommen kann. Genrefilme leben davon, dass es Regeln und gelernte Muster gibt und dass diese Regeln dann unerwartet und auf originelle Art und Weise gebrochen werden - aber eben nicht alle. Wir haben versucht, einen guten Actionfilm zu machen, ohne Kompromisse zu machen, weil wir auch auf die Zustimmung des Feuilletons schielen.

Ist "Die Hölle" politisch? Ist ein Film politisch, wenn eine junge Muslima (Action-)Heldin ist, wenn sie einen Psychopathen zur Strecke bringt, der seinen pathologische Frauenhass islamistisch-religiös verbrämt? Unter "politisch" versteht man hierzulande oft, dass eine "Message" plakativ vorne her getragen wird - in diesem Sinn habe ich mich sehr bemüht nicht "politisch" zu sein...

Und dann fanden wir Violetta Schurawlow:

Was für Augen, um das nächtliche Wien darin zu spiegeln! Was für ein Blick, um darin Angst, Liebe, aber auch Wut, Hass und Gewalt zu finden. Denn auch für Österreich gilt: echte Actionhelden schauen... schweigen... und dann schlagen sie zu.

PRODUZENTENSTATEMENT

von Helmut Grasser

Die Allegro Film steht mittlerweile in Österreich für Genrekino. Wir lieben Genrekino und haben eine Vorliebe für gut erzählte, spannende Stoffe. Doch nicht nur auf uns üben Filme, die mit Suspense und Spannung arbeiten, eine große Anziehungskraft aus. Gute Thriller waren oftmals große Publikumserfolge, die auch Jahre später immer noch funktionieren (manche habe ich mindestens zehnmal gesehen, und damit sind nicht die gemeint, die ich selbst produzieren durfte). Sie dringen also ins audiovisuelle Gedächtnis eines Landes ein. An „In drei Tagen bist du tot“ oder „Das finstere Tal“ (ein „Alpenwestern“ mit deutlichen Thrillerelementen) erinnern sich auch Jahre später noch viele Menschen, ebenso an „Anatomie“ von Stefan Ruzowitzky.

Als mir Martin Ambrosch das erste Mal von seiner Idee zu DIE HÖLLE (DSCHA-HANNAM) erzählte, war ich sofort dabei. Ich wollte schon immer einmal einen Wien-Thriller produzieren. Es folgte eine intensive Buchentwicklung, gemeinsam mit Stefan Ruzowitzky. Die Buchentwicklung dauerte bis 4 Monate vor Drehbeginn. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit Tobias Moretti, Stefan Ruzowitzky und Martin Ambrosch bei mir zu Hause, entwickelten wir die Grundzüge der Geschichte des Polizisten, den Tobias Moretti in der Hölle spielt, völlig neu (die Gesamtgeschichte blieb im Wesentlichen unverändert). Der Film war ja bereits mehr oder weniger finanziert.

Während der Dreharbeiten war ich beeindruckt von Stefan Ruzowitzkys handwerklichen Fähigkeiten, seiner genauen Vorbereitung sowie von der Qualität der schauspielerischen Leistungen. „Die Hölle“ ist der erste (mehrheitlich) österreichische Wien-Thriller mit starken Action-Elementen.

Ich bin stolz darauf.

PRODUZENTENSTATEMENT

von Thomas Peter Friedl

Ich bin seit dem ersten Tag ein Riesenfan von „Das finstere Tal“, den Helmut Grasser mit meinem Partner Stefan Arndt, nach einem Drehbuch von Martin Ambrosch produziert hat. Als uns Martin sein Drehbuch zu „Die Hölle“ zum Lesen gab, waren wir wie elektrisiert von dieser kompromisslosen Thriller-Idee.

Als dann auch Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky (Anatomie, Die Fälscher) vom Drehbuch sofort angetan war und beide das Drehbuch bis zur Regiefassung weiterentwickelten, war ich überzeugt, dass wir das, was es versprach, auch so auf die große Leinwand bringen werden, oder wie es Stefan beschreibt: „Der schnellste und härteste österreichische Thriller aller Zeiten, mit großartigen Stunts und atemberaubender Spannung“.

BIOGRAFIEN

Stefan Ruzowitzky (Regie)

Ruzowitzky wird am 25. Dezember 1961 in Wien geboren. Er studiert Theaterwissenschaft und Geschichte und besucht Filmkurse bei namhaften Filmemachern wie Drehbuchautor Syd Field und Kameramann Vilmos Zsigmond.

In der ersten Hälfte der 1980er ist Ruzowitzky als Theaterregisseur und Autor von Hörspielen tätig. Es folgen Arbeiten fürs Fernsehen, Werbespots und Musikvideos - unter anderem für die Scorpions, die Prinzen und "N Sync".

Sein Kinodebüt gibt Ruzowitzky mit "Tempo" (1996), worin ein Fahrradkurier mit Kokain durch Wien hetzt. Der Film, der den Max Ophüls-Preis 1997 erhält, weist den Regisseur als den einzigen Vertreter eines international orientierten, populären Kinos in Österreich aus.

Ruzowitzky entwickelt diesen Ansatz mit "Die Siebtelbauern" (1998), "Anatomie" (2000), "Die Männer ihrer Majestät" (2001) und "Anatomie 2" (2003) weiter. Nach diesen erfolgreichen Genre-Arbeiten wendet er sich einem sehr viel ernsteren Thema zu: Das eindringliche KZ-Drama "Die Fälscher" feiert auf der Berlinale 2007 seine Uraufführung. Der Film erhält sieben Nominierungen für den Deutschen Filmpreis, darunter auch für Ruzowitzky in der Kategorie "Bestes Drehbuch". Bei der 80. Verleihung der Academy Awards in Los Angeles wird "Die Fälscher" mit dem Oscar als "Bester fremdsprachiger Film" ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl):

- 2017 Patient Zero
Die Hölle
- 2013 Das radikal Böse (Dokumentarfilm)
- 2012 Cold Blood - Kein Ausweg. Keine Gnade.
- 2009 Hexe Lilli: Der Drache und das magische Buch
- 2007 Die Fälscher
- 2003 Anatomie 2
- 2001 Die Männer Ihrer Majestät
- 2000 Anatomie
- 1998 Die Siebtelbauern
- 1996 Tempo

Martin Ambrosch (Drehbuch)

Ausbildung & Tätigkeit:

1982-1986 Studium der Wirtschaftswissenschaften, außerordentlicher Hörer Produktion an der Filmakademie Wien.

Ausbildung zum Script-Consultant bei Oliver Schütte, Linda Seger, Christopher Vogler und Jürgen Wolff.

Mitglied im Drehbuchverband.

Festivals & Auszeichnungen:

- 2016 Festivalauftritt mit DAS DORF DES SCHWEIGENS auf dem Fernsehfilm-Festival Baden-Baden.
- 2015 Österreichischer Fernsehpreis der Erwachsenenbildung für DAS ATTENTAT-SARAJEVO 1914.
- 2015 Nominierung auf dem Shanghai TV Festival für DAS ATTENTAT-SARAJEVO 1914.
- Festivalauftritt Filmfest München mit DAS DORF DES SCHWEIGENS in der Reihe "Neues Deutsches Fernsehen", Festivalauftritt mit SPUREN DES BÖSEN-LIEBE beim Festival des Deutschen Films/Ludwigshafen.
- 2014 Fernsehfilm-Festival Baden-Baden mit DAS ATTENTAT-SARAJEVO 1914.
Nominierung der Deutschen Akademie für Fernsehen (DAFF) in der Kategorie "Drehbuch" für DAS ATTENTAT-SARAJEVO 1914
Nominierung Prix Europa für SPUREN DES BÖSEN-ZAUBERBERG.
Goldene ROMY für das Beste Drehbuch für SPUREN DES BÖSEN-ZAUBERBERG und ROMY in den Kategorien Bester Kinofilm, Beste Kamera und Beste Produktion für DAS FINSTERE TAL.
CIVIS Medienpreis für das Drehbuch zu dem TATORT: ANGEZÄHLT.
Deutscher Filmpreis in acht Kategorien (u.a. Bester Spielfilm in Silber) für DAS FINSTERE TAL.
Adolf-Grimme-Preis für das Drehbuch TATORT: ANGEZÄHLT.
Deutscher Krimipreis (Wiesbaden) für SPUREN DES BÖSEN-ZAUBERBERG.
- 2013 Festivalauftritt mit SPUREN DES BÖSEN-ZAUBERBERG auf der Cologne Conference.
Nominierung zum Emmy Award für die Reihe SPUREN DES BÖSEN und Nominierung zum Adolf-Grimme-Preis für SPUREN DES BÖSEN-RACHEENGEL.
FernsehKrimi-Festival (Wiesbaden) mit SPUREN DES BÖSEN-RACHEENGEL.
- 2011 Festival des deutschen Films mit SPUREN DES BÖSEN.
Thomas-Pluch-Preis (Hauptpreis) und ROMY (Bestes Drehbuch) für SPUREN DES BÖSEN.
- 2010 SPUREN DES BÖSEN Filmfest Hamburg.
- 2005 Endauswahl Großer Drehbuchpreis der Stadt Salzburg.
- 1994 Großer Drehbuchpreis der Stadt Salzburg.

Projekte (Auswahl):

- 2016 Spuren des Bösen – Wut, Aichholzer Film | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
Trust, Allegro Film | Kinofilm (in Entwicklung)
- 2015/16 Spuren des Bösen – Begierde, Aichholzer Film | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)

- Wiener Blut, Satel Film GmbH | ORF, ZDF | Fernsehfilm (in Entwicklung)
- 2014/15 Maximilian: Das Spiel von Macht und Liebe, MR Film, Beta Film | ORF, ZDF
Dreiteiler (Regie Andreas Prochaska)
- Die Hölle, Allegro Film | Kinofilm, (Regie Stefan Ruzowitzky)
- 2014 Spuren des Bösen – Liebe, Aichholzer Film | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
- Das Dorf des Schweigens, Network Movie | ZDF | Fernsehfilm (Regie Hans Steinbichler)
- 2013 Spuren des Bösen – Schande, Aichholzer Film | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
- Der Erbe, Aichholzer Filmproduktion | Kinofilm (in Entwicklung)
- 2012/13 Das Attentat - Sarajevo 1914, Dor Film | ORF, ZDF | Spielfilm (Regie Andreas Prochaska)
- Das finstere Tal, Allegro Film, X-Filme | Kinofilm (nach dem gleichnamigen Roman v. Thomas Willmann, Regie Andreas Prochaska)
- 2012 Spuren des Bösen – Zauberberg, Aichholzer Filmproduktion | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
- Tatort: Angezählt, Superfilm | ORF | Fernsehfilm (Regie Sabine Derflinger)
- 2011 Tatort: Falsch verpackt, ORF | Fernsehfilm (Regie Sabine Derflinger)
- Spuren des Bösen – Racheengel, Aichholzer Filmproduktion | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
- 2010/11 SOKO Kitzbühel, beo Film | ZDF, ORF | Serie (eine 90-Min.-Special und zwei Folgen, Regie div.)
- 2010 Das Glück dieser Erde, Satel | ORF, ARD | Serie (Pilot & acht Folgen)
- 2009/10 Spuren des Bösen - Das Verhör, Aichholzer Filmproduktion | ZDF, ORF | Fernsehfilm (Regie Andreas Prochaska)
- 2005-09 SOKO Kitzbühel, beo Film | ZDF, ORF | Serie (vier 90-Min.-Specials und drei Folgen, Regie div.)
- 2005 Im Auftrag seiner Majestät, Aichholzer Film | ORF, Arte | Fernsehfilm (50min., Buch & Regie)
- Spiele Leben, Coop 99 | Kinofilm (Co-Autor & dram. Beratung, Buch & Regie Antonin Svoboda)
- 2001-05 SOKO Kitzbühel, beo film | ZDF, ORF | Serie (19 Folgen, zwei 90min.-Specials, ausgestrahlt)
- 2001/02 Kaltfront, Coop 99 | Kinofilm (Co-Autor & dram. Beratung, Buch & Regie Valentin Hitz)
- 2000 Nachtfalter, Novotny Film | Kinofilm (Co-Autor & dram. Beratung, Buch & Regie F. Novotny)
- 1995 Stille Wasser, Allegro Film | Kinofilm (Regie Max Linder)

Benedict Neuenfels (Bildgestaltung)

Geboren 1966 in Bern/Schweiz als Sohn der Schauspielerin Elisabeth Trissenaar und des Regisseurs Hans Neuenfels. Erste Filmarbeit 1982 als Produktionsassistent bei dem Spielfilm PENTHESILIEA.

Prägend war die mehrjährige Lehrzeit bei R.W. Fassbinders Bildgestalter XAVER SCHWARZENBERGER und ROBBY MÜLLER, der für die Bildgestaltung vieler Wim Wenders Filme verantwortlich ist.

Seit seinem Studium an der Deutschen Film und Fernsehakademie, stand B.Neuenfels bei mehr als 60 Spiel -und Dokumentarfilmen hinter der Kamera. Darunter sind viele Projekte, die er zusammen mit Regisseur Dominik Graf realisierte.

Früh gründete er seine eigene Firma Giselafilms, für die als Produzent und Lichtdesigner für Oper und Theater arbeitet. Seit Ende der Neunziger Jahre ist er als Gastdozent an verschiedenen Filmhochschulen tätig, zudem ist er Mitglied der deutschen, österreichischen und europäischen Filmakademie.

Seine Arbeit ist vielfach ausgezeichnet worden: unter anderem wurde er mehrfach mit dem Grimme Preis gewürdigt, erhielt den Bayerischen und Deutschen Filmpreis sowie 2011 einen Sonderpreis der Akademie der Darstellenden Künste.

2008 gewann er mit dem Film „DIE FÄLSCHER“ den Oscar als bester ausländischer Film.

2013 wurde er für DAS WOCHENENDE bereits zum 6. Mal mit dem Deutschen Kamerapreis geehrt.

Filmografie (Auswahl):

- 1995-2017 Tatort (diverse Regisseure)
- 2016 Patient Zero – Regie: Stefan Ruzowitzky
 - Die Hölle – Regie: Stefan Ruzowitzky
 - Styx – Regie: Wolfgang Fischer
- 2015 Der Fall Barschel – Regie: Kilian Riedhof
 - Mädchen im Eis – Regie: Stefan Krohmer
- 2014 Schönefeld Boulevard – Regie: Sylke Enders
 - Das radikal Böse – Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2013 Borowski und der Engel – Regie: Andreas Kleinert
 - 24h Jerusalem – Ein Tag im Leben (div. Regisseure)
- 2012 Das Wochenende – Regie: Nina Grosse
 - Riskante Patienten (Fernsehfilm) – Regie: Stefan Krohmer
- 2011 Homevideo (Fernsehfilm) – Regie: Kilian Riedhof
 - Weil ich schöner bin – Regie: Frieder Schlaich
 - Die fremde Familie (Fernsehfilm) – Regie: Stefan Krohmer
- 2010 Mahler auf der Couch – Regie: Percy Adlon, Felix Adlon
 - Valerie – Regie: Josef Rusnak
- 2009 Villalobos – Regie: Romuald Karmakar
 - 24h Berlin – Ein Tag im Leben
- 2008 Anonyma – Eine Frau in Berlin – Regie: Max Färberböck
- 2007 Auf dem Vulkan (Fernsehfilm) – Regie: Claudia Garde
 - Die Fälscher – Regie: Stefan Ruzowitzky
 - Liebesleben – Regie: Maria Schrader
- 2006 Der Rote Kakadu – Regie: Dominik Graf
- 2005 Der Mann von der Botschaft – Regie: Dito Tsintsadze
- 2004 21 Liebesbriefe (Fernsehfilm) – Regie: Nina Grosse
- 2003 Sie haben Knut – Regie: Stefan Krohmer

- 2002 Olgas Sommer – Regie: Nina Grosse
- 2001 Der Felsen – Regie: Dominik Graf
- 2000 Ich bin Keiner von uns – Regie: Ralf Zöller
Lost Killers – Regie: Dito Tsintsadze
- 1999 Der diskrete Charme des Hans Magnus Enzensberger – Regie: Ralf Zöller
Deine besten Jahre (Fernsehfilm) – Regie: Dominik Graf
- 1998 Frau Rettich, die Czerni und ich – Regie: Markus Imboden
- 1997 Der Skorpion (Fernsehfilm) – Regie: Dominik Graf
- 1996 Sperling und das Loch in der Wand – Regie: Dominik Graf
- 1995 Bunte Hunde – Regie: Lars Becker
- 1994 Frauen sind was wunderbares – Regie: Sherry Hormann
- 1993 Neues Deutschland – Regie: Philipp Gröning
Les images d'ailleurs – Bilder von anderswo – Regie: Ralf Zöller
Morlock – Die Verflechtung – Regie: Dominik Graf
- 1992 Jenseits der Schatten – Regie: Ralf Zöller
- 1990 Das blinde Ohr der Oper – Regie: Hans Neuenfels
- 1988 Europa und der zweite Apfel – Regie: Hans Neuenfels

Violetta Schurawlow (Özge Dogruol)

1986 in der damaligen Usbekischen SSR geboren. Aufgewachsen in Deutschland.
2012-14 Schauspielausbildung an der Theaterakademie Köln.

Filmografie (Auswahl):

- 2016 ICEMAN, Regisseur: Felix Randau (Kino)
DIE HÖLLE, Regisseur: Stefan Ruzowitzky (Kino)
- 2015 NEUSTADT, Regisseur: Erhan Emre (Kino)
- 2014 ALLES IST LIEBE, Regisseur: Markus Goller (Kino)
HONIG IM KOPF, Regisseur: Til Schweiger (Kino)
HALBE BRÜDER, Regisseur: Christian Alvart (Kino)

Tobias Moretti (Christian Steiner)

1959 in Gries am Brenner geboren.

Filmografie Kino (Auswahl):

- 2016 Radegund, Regie: Terrence Malick
Die Hölle, Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2014 Luis Trenker – Der Schmale Grat der Wahrheit, Regie: Wolfgang Murnberger
Das ewige Leben, Regie: Wolfgang Murnberger
Wie Brüder im Wind, Regie: Gerardo Olivares, Otmar Penker
- 2013 Therapie für einen Vampir, Regie: David Ruehm
Hirngespinster, Regie: Christian Bach
Das finstere Tal, Regie: Andreas Prochaska
- 2012 Grossstadtklein, Regie: Tobias Wiemann
- 2011 Das Wochenende, Regie: Nina Grosse
- 2010 Yoko, Regie: Franziska Buch
- 2009 Jud Süß – Film ohne Gewissen, Regie: Oskar Roehler

Filmografie TV (Auswahl):

- 2016 Endabrechnung, Regie: Umut Dağ
Brandnächte, Regie: Matti Geschonneck
- 2015 Maximilian, Regie: Andreas Prochaska
Mordkommission - Berlin 1, Regie: Marvin Kren
Im Namen meines Sohnes, Regie: Damir Lukacevic
- 2014 Das Zeugenhaus, Regie: Matti Geschonneck
- 2013 Alles Fleisch ist Gras, Regie: Reinhold Bilgeri
- 2012 Mobbing, Regie: Nicole Weegmann
- 2011 Geisterfahrer, Regie: Lars Becker
Eine Frau verschwindet, Regie: Matti Geschonneck
- 2010 Violetta La Traviata, Regie: Antonio Frazzi
Bauernopfer, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2005 Speer und Er, Regie: Heinrich Breloer
- 2003 Schwabenkinder, Regie: Jo Baier
- 1998 Krambambuli, Regie: Xaver Schwarzenberger

Theater (Auswahl):

- 2016 Die Dreigroschenoper, Rolle: Macheath, Regie: Keith Warner, Johannes Kätzke, Theater an der Wien
- 2015 Die Entführung aus dem Serail, Rolle: Bassa Selim, Regie: Martin Kusej, Opernfestspiele Aix-en-Provence
- 2012-16 Der Weibsteufel, Rolle: Grenzjäger, Regie: Martin Kusej, Residenztheater, München
- 2011-14 Das weite Land, Rolle: Friedrich Hofreiter, Regie: Martin Kusej, Residenztheater, München
- 2009-11 Faust - Der Tragödie erster Teil, Rolle: Faust, Regie: Matthias Hartmann, Burgtheater
- 2005-09 König Ottokars Glück und Ende, Rolle: Ottokar, Regie: Martin Kusej, Salzburger Festspiele 2005, Burgtheater Wien
- 2001-03 Pancomedia von Botho Strauss, Rolle: Zacharias Werner, Regie: Matthias Hartmann, Schauspielhaus Bochum

Auszeichnungen:

- 2016 Nominiert für den Deutschen Fernsehpreis als "Bester Schauspieler" für "Trenker", "Mordkommission Berlin 1" und "Das Zeugenhaus"
- 2015 Bambi als "Bester Schauspieler" für "Das Zeugenhaus"
Nominiert für den Österreichischen Filmpreis als "Bester Schauspieler" für "Das finstere Tal"
- 2014 Deutscher Filmpreis als "Bester Nebendarsteller" für "Das finstere Tal"
Deutscher Filmpreis in Silber für "Das finstere Tal" von Andreas Prochaska
Bayerischer Filmpreis als "Bester Schauspieler" für "Hirngespinster" und "Das finstere Tal"
- 2013 Nominiert als "Bester Schauspieler" für den "Bayerischen Fernsehpreis" für seine Leistung in "Mobbing" von Nicole Weegmann
- 2011 Nominiert als "Bester männlicher Darsteller" für den "Österreichischen Filmpreis" für seine Leistung in "Jud Süß - Film ohne Gewissen" von Oskar Roehler
- 2006 Gertrud-Eysoldt-Ring der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für Grillparzers "König Ottokar", Salzburger Festspiele/Wiener Burgtheater
Grimme-Preis für "Der Tanz mit dem Teufel-Die Entführung des Richard Oettker" (Rolle: Georg Kufbach)
- 2004 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"
- 2003 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"
- 2001 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"
- 2000 Grimme Preis "Krambambuli" (Rolle: Wolf Pachler)
- 1999 Bayerischer Fernsehpreis
- 1997 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"
- 1996 Goldener Löwe für "Deine besten Jahre" (Rolle: Manfred Minke)
- 1996 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"
- 1995 Österreichischer Film- und Fernsehpreis "Romy" als "Bester Schauspieler"

Sammy Sheik (Saeed El Hadary)

1981 in Alexandria, Ägypten geboren. Theaterstudium in New York, seit 2003 als Schauspieler in den USA tätig.

Filmografie (Auswahl):

- 2016 DIE HÖLLE
Navy CIS: L.A. (Fernsehserie, 2 Episoden)
The Night Shift (Fernsehserie, Episode 3x12)
- 2015 The Blacklist (Fernsehserie, Episode: 3x07)
Hawaii Five-0 (Fernsehserie, Episode: 5x25)
- 2014 American Sniper
Legends (Fernsehserie, 3 Episoden)
Chicago Fire (Fernsehserie, Episode: 2x20)
- 2013 Burn Notice (Fernsehserie, Episode: 7x09)
Lone Survivor
- 2011 This Narrow Place
Homeland (Fernsehserie, 2 Episoden)
Transformers 3 – Die dunkle Seite des Mondes
Three Veils
- 2010 Nikita (Fernsehserie, Episode: 1x06)
Taras Welten (Fernsehserie, 6 Episoden)
- 2009 Darfur
Mr. Sadman
- 2008 AmericanEast
The Unit – Eine Frage der Ehre (Fernsehserie, Episode: 4x07)
Navy CIS (Fernsehserie, Episode: 5x15)
Lost (Fernsehserie, Episode: 4x09)
- 2008-13: In The Moment (Fernsehserie, 25 Episoden)
- 2007 Der Krieg des Charlie Wilson
24 (Fernsehserie, 2 Episoden)
- 2005 Over There – Kommando Irak (Fernsehserie, Episode: 1x07)
Perceptions
- 2003-04: What Should You Do? (Fernsehserie, 3 Episoden)

Friedrich von Thun (Karl Steiner)

1941 geboren. Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Axel Corti, Steven Spielberg, Federico Fellini, Costa-Gavras, Xaver Schwarzenberger, Rainer Kaufmann, Johannes Fabrick, Matti Geschonneck, Andreas Prochaska uvm.

Filmografie (Auswahl):

- 2016 SCHWARZACH 23 UND DIE JAGD NACH DEM MORDSFINGER, TV-Film,
Regie: Matthias Tiefenbacher
WENN FRAUEN AUSZIEHEN, TV-Film, Regie: Matthias Tiefenbacher
DIE HÖLLE, Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2015 DIE HÄSCHENSCHULE (Synchron), Kino Animationsfilm, Regie: Ute von Münchow-Pohl
- 2014 DAS BESTE ALLER LEBEN, TV-Film-Reihe, Regie: Rainer Kaufmann
DER TOTENMALER, TV-Film, Regie: Christian Theede
LETZE AUSFAHRT SAUERLAND, TV-Film, Regie: Nikolai Müllerschön
SCHWARZACH 23 UND DIE HAND DES TODES, TV-Film, Regie: Matthias Tiefenbacher
TRAUMFRAUEN, Kinofilm, Regie: Anika Decker
UNSICHTBARE JAHRE, TV-Film, Regie: Johannes Fabrick
- 2013 BESTE BESCHERUNG, TV-Film, Regie: Rainer Kaufmann
DAS ATTENTAT - SARAJEVO 1914, TV-Film, Regie: Andreas Prochaska
DIE PILGERIN, TV-Film, Regie: Philipp Kadelbach
WENN ES AM SCHÖNSTEN IST, TV-Film, Regie: Johannes Fabrick

Auszeichnungen:

- 2010 Nominierung Adolf-Grimme-Preis für ENTFÜHRT, Regie: Matti Geschonneck
2010 Nominierung Goldene Kamera für ENTFÜHRT Bester Fernsehfilm
2007 Nominierung Deutscher Fernsehpreis als Bester Schauspieler in DER FALSCHE TOD, Regie: Martin Eigler
2007 Bayrischer Fernsehpreis für Bester Schauspieler in HELEN, FRED und TED
1999 Bambi für LIEBE UND WEITERE KATASTROPHEN
1997 Medienpreis Goldenes Kabel Publikumspreis in Gold für DR. SCHWARZ UND DR. MARTIN
1986 Großer Preis Fernsehfestival in Monte Carlo für EINE BLASSBLAUE FRAU-ENSCHRIFT

Robert Palfrader (Samir)

Geboren 1968 in Wien.

Filmografie Kino:

- 2016 Komplett von der Rolle | Kinofilm | Regie: Sabine Derflinger
- Die Hölle | Kinofilm | Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2015 Und Äktschn! | Kinofilm | Regie: Frederick Baker
- 2013 Dampfnuadelblues | Kinofilm | Regie: Ed Herzog
- 2011 Wie man leben soll | Kinofilm | Regie: David Schalko

Filmografie TV (Auswahl):

- 2016 Endabrechnung | Fernsehfilm | Regie: Umut Dağ
Sacher | Fernsehfilm | Regie: Robert Dornhelm
Seit du da bist | Fernsehfilm | Regie: Michael Hofmann
Nachschicht - "Der letzte Job" | Fernsehreihe | Regie: Lars Becker
Wir sind Kaiser | Fernsehserie | Regie: diverse
Tatort - "Mia san jetzt da wo's weh tut" | Fernsehreihe | Regie: Max Färberböck
- 2015 Pregau | Fernsehserie | Regie: Nils Willbrandt
Mein Schwiegervater, der Stinkstiefel | Fernsehfilm | Regie: Sven Bohse
Einmal Hallig und zurück | Fernsehfilm | Regie: Hermine Huntgeburth
Sedwitz - "Zauberwürfel" | Fernsehserie | Regie: Paul Harather
Der Metzger muss nachsitzen | Fernsehfilm | Regie: Andreas Herzog
Der Metzger und der Tote im Haifischbecken
- 2014 Altes Geld | Fernsehserie | Regie: David Schalko
Die Frau mit einem Schuh | Fernsehfilm | Regie: Michael Glawogger
BÖsterreich | Fernsehserie | Regie: Sebastian Brauneis
- 2013 CopStories - "Zund" | Fernsehserie | Regie: Christopher Schier | Gebhardt Productions
- 2012 Braunschlag | Fernsehserie | Regie: David Schalko
- 2011-2015 Wir Staatskünstler | Fernsehserie | Regie: Werner Sobotka, Thomas Christian Eichtinger, Jan Frankl
- 2010-2004 Dorfers Donnerstalk | Fernsehserie | Regie: David Schalko
- 2010 Tante Herthas Rindsrouladen | Fernsehfilm | Regie: Peter Gersina
- 2008 Trautmann - "Die Hanno-Herz-Story" | Fernsehserie | Regie: Thomas Roth
- 2007-2015 Was gibt es Neues? | Fernsehserie | Regie: Heidelinde Haschek, Karin Tschabuschnig
- 2007 Die liebe Familie - Next Generation | Fernsehserie | Regie: Oliver Baier, Heidelinde Haschek
Vier Frauen und ein Todesfall - "Rattengift" | Fernsehserie | Regie: Claudia Jüptner
- 2005 Undercover | Fernsehserie | Regie: Rudi Roubinek, Wilfried Reichel
- 2003 Echt fett | Fernsehserie | Regie: Oliver Baier, Robert Palfrader

Auszeichnungen:

Romy: 3x "Bester Kabarettist" (2009, 2010, 2011), Nominierung "Bester Schauspieler in einer Serie" (2008)

Stefan Pohl (Petrovic)

1981 in Graz geboren. 2001-2004 Schauspielausbildung an der Filmschule Wien.

Filmografie:

- 2016 DIE HÖLLE, Regie: Stefan Ruzowitzky
2014 DIE TOTEN VOM BODENSEE, Regie: Andreas Linke
SPUREN DES BÖSEN, Regie: Andreas Prochaska
SOKO KITZBÜHEL, Regie: Martin Kinkel
EIN SOMMER IM BURGENLAND, Regie: Karola Meeder
2013 ROSENHEIM COPS, Regie: Gunter Krää
STILLSTAND, Regie: Bela Lukac
RETRACING MEMORIES (Musik-Clip), Regie: Bernd Levay
2012 SOKO DONAU - Die letzte Fahrt, Regie: Erhard Riedelsperger
SOKO KITZBÜHEL, Regie: Gerald Liegel
2011 DAS LETZTE HAUS, Regie: Florian Flicker
2010 DER FREISCHÜTZ, Regie: Stefan Ruzowitzky
HIRSCHSTETTEN MURDER, Regie: Umut Dag
VISION LIEBE (Kurzfilm), Regie: Maria Lässer
MAKING OF (Kurzfilm), Regie: Christian Kerber
RESTART (Kurzfilm), Regie: Phillip Knecht
THE ASSAULT (Kurzfilm), Regie: Harald Schwarzmann
2008 BLACKOUT DATE (Kurzfilm), Regie: Julia Frick
2007 YOU'RE AT HOME, BABY (Kurzfilm), Regie: Matthias Glanznig
PARALLAXENFEHLER (Kurzfilm), Regie: Fabian Lang
2005 AINOA, Regie: Marco Kalantari
MARCHLAND DELIKATESSEN (Kurzfilm), Regie: Christoph Hopf
DIE KRAWATTE (Kurzfilm), Regie: Julia Frick
APART (Kurzfilm), Regie: Florian Waldner
DELI.MOMENT (Kurzfilm), Regie: Julia Frick

Theater:

- 2012 ACHTUNG LÄNDLE 2, Regie: Hajo Förster, Vorarlberger Volkstheater
2011 AUSSER KONTROLLE, Regie: Manfred Molitorisz, Vorarlberger Volkstheater
ACHTUNG LÄNDL, Regie: Hajo Förster, Vorarlberger Volkstheater
2010 BELLA DONNA Regie: Philippe Roussel, Vorarlberger Volkstheater
DIE VERKAUFTE GROSSMUTTER, Regie: Urs Obrecht, Vorarlberger Volks-
theater
2009 NOSTALGIE 2175 (A. Hilling), Regie: Katrin Schurich, Kosmostheater Wien
DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, Regie: Hans-Peter Horner, Landestheater
Vorarlberg
DIE MAUSEFALLE (A. Christie), Regie: Dirk Waanders, Vorarlberger Volks-
theater
2008 DER GESTIEFELTE KATER, Regie: Jürg Schlachter, Landestheater Vorarl-
berg
ZWÖLFELÄUTEN (Heinz. R. Unger), Regie: Michael Lerchenberg, Festspiele
Wunsiedel
DIE RÄUBER (F. Schiller), Regie: Petra Wüllenweber, Festspiele Wunsiedel
RÄUBER HOTZENPLOTZ (Preußler), Regie: Christian Nickel, Festspiele
Wunsiedel
EIN LOB DEN DUMMEN FRAUEN, Regie: Barbara Hörtndl, Drachengasse

Verena Altenberger (Ranya)

1987 in Schwarzach im Pongau geboren. 2011-2015 Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität. 2010/11 Mitglied des Junge Burg-Ensembles am Wiener Burgtheater.

Filmografie (Auswahl):

- 2016 HUBERT UND STALLER, Regie: Holger Gimpel
LENA LORENZ, Regie: Sophie Allet-Coche
MAGDA MACHT DAS SCHON (SITCOM / HAUPTROLLE), Regie: Torsten Wacker / Nico Zingelmann
DIE BESTE ALLER WELTEN, Kino, Regie: Adrian Goiginger
DIE HÖLLE, Kino, Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2015 LENA LORENZ, Regie: Thomas Jauch, Käthe Niemeyer
KÄSTNER UND DER KLEINE DIENSTAG, Regie: Wolfgang Murnberger
DRACHENJUNGFRAU, Regie: Catalina Molina
TATORT DORTMUND – HUNDSTAGE, Regie: Stephan Wagner
- 2014 MISSION: IMPOSSIBLE 5 - ROGUE NATION, Kino, Regie: Christopher McQuarrie
DAS GEHEIMNIS DER HEBAMME, Regie: Roland Suso Richter
ALTES GELD, Regie: David Schalko
- 2013 DER VAMPIR AUF DER COUCH, Kino, Regie: David Ruehm
SOKO DONAU WIEN - "UNDERCOVER", Regie: Erhard Riedlsperger
DIPLOMATISCHE LIEBSCHAFTEN - DIE MÄTRESSEN DES WIENER KONGRESS, Regie: Monika Czernin
HART AN DER GRENZE, Regie: Ron Eichhorn, Anton Maria Aigner
- 2012-15 COPSTORIES, Regie: Umut Dag, Barbara Eder, Michi Riebl, Christopher Schier
- 2012 IM SCHLEUDERGANG – CHAKALAKA, Regie: Paul Harather
SCHNELL ERMITTELT - "SCHULD", Regie: Michi Riebl
- 2011 DIE LOTTO-SIEGER, Regie: Leo Bauer
- 2009 TRAUM LEBEN, Kino, Regie: Christoph Hörner
- 2007 NORDWAND, Kino, Regie: Philipp Stölzl

Theater:

- 2015 HABEN, Volkstheater Wien, Regie: Róbert Alföldi
- 2014 MORDBRENNER, KONS. Theater, Regie: Krystof Minkowski
- 2013 RÄUBER-EXPERIMENT, Burgtheater Wien, Regie: Matthias Hartmann
DER GESTIEFELTE KATER, Akademietheater, Burgtheater Wien, Regie: Anette Raffalt
NEIL LABUTE-TRIBUTE "DIE FURIEN" UND "WAS ERNSTES", theaterbrett, Wien, Regie: Lukas Miko
- 2011 ALICE IM WUNDERLAND (ALICE 1), Junge Burg, Regie: Annette Raffalt
TRICKY LOVE - TRISTAN UND ISOLDE, Junge Burg, Regie: Peter Raffalt
PARZIVAL - SHORT CUT, Junge Burg, Regie: Peter Raffalt
BONNIE UND CLYDE, Junge Burg, Regie: Peter Raffalt
- 2009 und 2010 DON GIOVANNI / TÄNZERIN, Salzburger Festspiele, Regie: Claus Guth
- 2007 ARMIDA (TANZENSEMBLE), Salzburger Festspiele, Regie: Christof Loy

Allegro Film

Filmografie (Auswahl):

2017	Die Hölle Beziehungsstatus Single Kebab – Extrascharf!	Regie: Stefan Ruzowitzky Regie: Andrea Eder Regie: Wolfgang Murnberger
2016	Endabrechnung Bauer Unser Die Stille danach Mein Fleisch und Blut	Regie: Umut Dag (Landkrimi Südtirol) Regie: Robert Schabus Regie: Nikolaus Leytner Regie: Michael Ramsauer
2015	Beautiful Girl Tatort – Grenzfall Gruber geht	Regie: Dominik Hartl Regie: Rupert Henning Regie: Marie Kreutzer
2014	Das finstere Tal Macht Energie Alles Fleisch ist Gras	Regie: Andreas Prochaska Regie: Hubert Canaval Regie: Reinhold Bilgeri
2013	Blutgletscher Steirerblut	Regie: Marvin Kren Regie: Wolfgang Murnberger
2012	More than Honey Sommer 1972	Regie: Markus Imhoof Regie: Wilma Calisir
2011	Kebab mit Alles Black Brown White Tatort - Vergeltung	Regie: Wolfgang Murnberger Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Wolfgang Murnberger
2010	Am Anfang war das Licht Willkommen in Wien Tatort-Glaube Liebe Tod	Regie: P.A. Straubinger Regie: Nikolaus Leytner Regie: Michi Riebl
2009	Der Fall des Lemming Meine Tochter nicht Tatort-Kinderwunsch	Regie: Nikolaus Leytner Regie: Wolfgang Murnberger Regie: Walter Bannert
2008	In 3 Tagen bist du tot 2 Let's make MONEY Ein halbes Leben	Regie: Andreas Prochaska Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Nikolaus Leytner
2007	Nuits d'Arabie Die Geschworene	Regie: Paul Kieffer Regie: Nikolaus Leytner
2006	In 3 Tagen bist du tot	Regie: Andreas Prochaska
2005	We Feed The World Henker	Regie: Erwin Wagenhofer Regie: Simon Aeby
2004	Dallas Pashamende	Regie: Robert A. Pejo
2003	Sie haben Knut Ausgeliefert	Regie: Stefan Krohmer Regie: Andreas Prochaska
2001	Hundstage Die Gottesanbeterin	Regie: Ulrich Seidl Regie: Paul Harather
2000	Der Überfall	Regie: Florian Flicker
1998	Drei Herren Suzie Washington	Regie: Nikolaus Leytner Regie: Florian Flicker
1996	Stille Wasser	Regie: Max Linder
1995	Vorwärts	Regie: Susanne Freund
1994	Der Bessere gewinnt	Regie: Kurt Ockermüller
1993	Die Wahlkämpfer	Regie: Helmut Grasser
1992	Der Nachbar	Regie: Götz Spielmann
1990	Erwin und Julia	Regie: Götz Spielmann

The Amazing Film Company

Ein starkes Trio, bestehend aus Kreativität, Power, Begeisterung, Erfahrung und Entschlossenheit, hat sich gefunden.

Die Produzenten Thomas Peter Friedl, Stefan Arndt und Uwe Schott haben im Juli 2013 das neue und innovative Produktionshaus „The Amazing Film Company GmbH (abgekürzt TAF)“ mit Sitz in München gegründet.

The Amazing Film Company setzt ihren Schwerpunkt auf kommerzielles Kino- und TV Produktionen für den internationalen Markt.

Von aufwändigen Bestseller- und Romanverfilmungen, Komödien, unterhaltsamen Family Entertainment und politischem und anspruchsvollem Kino reichen die Genrebereiche in denen ab 2014 deutsch- und englischsprachige Filme hergestellt und weltweit ausgewertet werden.

Mit unserer österreichisch-deutschen Kinofilmproduktion „DIE HÖLLE“, Filmstart 19. Januar 2017, legt Oscar-Gewinner Stefan Ruzowitzky (Anatomie, Die Fälscher) einen atmosphärisch dichten Thriller vor, der durch großartige Stunts und atemberaubende Spannung besticht und menschliche Abgründe offenbart. Neben Newcomerin Violetta Schurawlow (Honig im Kopf) sind in weiteren Hauptrollen Tobias Moretti (Das finstere Tal, Hirngespinster), Friedrich von Thun (Unter Verdacht, Tatort) und Sammy Sheik (24, American Sniper) zu sehen.

Aktuelle Kinofilmprojekte in Vorbereitung sind A YEAR IN THE MERDE (Ein Engländer in Paris) nach dem Bestseller von Stephen Clarke, die englischsprachige Thriller-Triologie INTRIGO, basierend nach den gleichnamigen Romanen des renommierten schwedischen Bestseller-Autors Hakan Nesser, die englischsprachige Romantic-Comedy SURF MAMA, inspiriert nach dem Roman von Wilma Johnson sowie die deutsche Komödie SCHEISSKERLE, nach dem Bestseller von Roman Maria Koidl.

Mit den Produzenten Thomas Peter Friedl, Stefan Arndt und Uwe Schott, wird The Amazing Film Company von einem sehr erfolgreichen und erfahrenen Team geführt. Mit Büros in München und Berlin, ist The Amazing Film Company an zwei großen Medienstandorten in Deutschland vertreten.

Der Titelsong: Nazar – „Die Hölle“

Nach einer schweren Kindheit und der Flucht vor dem Krieg im Iran hat Nazar in Wien seine zweite Heimat gefunden.

Heute gilt er als einer der populärsten Hip-Hop Acts im deutschsprachigen Raum. Nazar gewann bereits dreimal den Amadeus-Austrian Music Award (2015: „Hip Hop/Urban“; 2014: „Best Video“ für „An manchen Tagen“; 2013: „Hip Hop/R’n’B“).

Seine Alben entern regelmäßig die Top-Chartpositionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mehrfache Gold-Auszeichnungen sprechen für den Erfolg dieses österreichischen Ausnahmekünstlers.

„Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen kann, einen Titeltrack für „Die Hölle“ zu schreiben, musste ich nicht lange überlegen. Denn mein Faible für Kinofilme dieses Genres ist auch ein Quell der Inspiration für meine musikalische Arbeit generell, deshalb hatte ich auch schnell eine klare Vision davon. Ich bin Musiker und Cineast zugleich. Ich musste einfach diesen Song zu Stefan Ruzowitzkys Film schreiben.“

Nazar, November 2016

„Ich wollte, dass DIE HÖLLE hart und authentisch wird, dass sie ein internationales Qualitätslevel erreicht, dabei aber ihre Wiener Heimat nicht verleugnet. Eigentlich klar, dass ich da früher oder später auf NAZAR stoßen musste! Great job!“

Stefan Ruzowitzky, November 2016

Labelinfos:

Label: Universalmusic GmbH

Titel: „Hölle“

VÖ: 13.01.2017

Der Score: Marius Ruhland – Komponist und Produzent

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Stefan Ruzowitzky?

Ich kenne Stefan bereits seit 15 Jahren – DIE HÖLLE ist der vierte Film, bei dem wir zusammenarbeiten. Begonnen hat alles mit ANATOMIE, was für mich als damals 22-jähriger Musikstudent (Kompositionsstudium in München, Amn.) der big break war, dann kamen ANATOMIE II und DIE FÄLSCHER.

Wie gestaltete sich die Vorbereitung?

Bei einem Meeting in der Allegro Film sahen wir uns gemeinsam den Rohschnitt an, der schon relativ weit gediehen war und bereits Layoutmusik von mir beinhaltete, und besprachen, in welche Richtung es gehen, an welchen Stellen Musik kommen und wie das Ganze in etwa klingen soll. Das Tolle an Stefan ist, dass er nicht konkret Töne vorgibt, sondern beschreibt, was die Musik auslösen soll und mir komplett freie Hand in der Umsetzung lässt. Ich konnte meine eigene Kreativität ausloten und teilweise ging er sogar in Extreme, die ich mich nicht getraut hätte.

Stefan treibt mich immer in eine Richtung, in der ich mich neu erfinden muss. Das ist großartig.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Orchester, dem Synchron Stage Orchestra?

Dass es ein Orchester sein muss, war von vornherein klar. Das verlangt der internationale Klangstyle und das hohe production value. Normalerweise geht man für große Produktionen nach London oder L.A. und denkt eher nicht an Wien, bisher zumindest. Aber dann kam dieses Orchester ins Gespräch und die Allegro Film hat Tolles geleistet, indem sie mir ein großartiges Studio und ein Orchester zur Verfügung gestellt hat. Wir hatten „ein großes Streichorchester“ und ganz spezielle tiefe Blasinstrumente wie z.B. Subkontrabassklarinette, Subkontrafagott, Cimbasso, die sonst nur bei einzelnen Verdi-Opern zum Einsatz kommt. Wir hatten Glück und es gab diese Instrumente, die sehr schwer zu bekommen sind, tatsächlich in Wien. Stefan mag es, wenn's groß ist – und das konnte durch diese Instrumentierung erreicht werden.

Wie lange hat das Orchester vor der Aufnahme geprobt?

Bei Filmmusikproduktionen müssen die Orchester meistens ohne Proben auskommen. Das heißt, die Musiker sehen die Noten zum ersten Mal während der Aufnahme und müssen nach einem Probendurchgang sofort aufnehmen. Das erfordert eine enorme Konzentration und Auffassungsgabe, um alles nicht nur richtig, sondern auch noch musikalisch auf's Band zu bringen. Wir haben das Glück, mit den besten Orchestern der Welt aufnehmen zu dürfen, und das Orchester der Synchron Stage hat uns nicht enttäuscht!

Haben Sie selbst dirigiert?

Nein, der Dirigent war Johannes Vogel, ein ehemaliger Wiener Philharmoniker. Das war für mich sehr angenehm, weil ich mich quasi als künstlerischer Leiter mit meinen speziellen Klangvorstellungen rein auf das Klangergebnis konzentrieren konnte.

Wie lässt sich der Score beschreiben?

Er beinhaltet nicht nur orchestrale Klänge, sondern auch elektronische Musik, fette Beats, Verzerrungen. Es ging unter anderem darum, den Klang des "absoluten Grauens" für das moderne Publikum neu zu erfinden. Man ist in 50 Jahren der Horrorfilm-Geschichte viel gewohnt, was den Zuschauer nicht mehr vom Stuhl reißt.

Das mussten wir neu erfinden um wieder neu „gemein“ und absolut schockierend zu sein. Das Orchester spielt dabei eine Rolle, die extrem verzerrten und unangenehmen elektronischen Klänge ein zweite.

Das Orchester: Synchron Stage Orchestra

Dank Wiens gutem Ruf als großes Musikzentrum kommen viele der besten InstrumentalistInnen und SängerInnen aus aller Welt zum Studium und zur Arbeit hierher. Die täglich stattfindenden Konzerte und Musikveranstaltungen erlauben diesen talentierten und gut ausgebildeten Musikern, „in Übung zu bleiben“.

Wir haben MusikerInnen aus renommierten Wiener Orchestern zu unserem eigenen Synchron Stage Orchestra handverlesen zusammengestellt: Radiosymphonieorchester, Wiener Symphoniker, diverse Kammermusikensembles und Big Bands, Gypsy Style Gruppen und Schrammelmensembles.